Luxemburg, den 21. Oktober 1985

Betrifft: Auffallende Verdachtsmomente gegen STEIL Joseph, Adj. der Gendarmerie Luxemburg, Sous-Chef de la Brigade Mobile, wohnhaft zu Luxemburg, 48, rue d'Elch, hinsichtlich der Bombenattentate in Luxemburg.

STEIL ist ein guter Kollege von GEIBEN Ben, was ja allgemein bekannt sein dürfte. Sollte GEIBEN für die Sprengungen in Frage kommen, muss davon ausgegangen werden, dass STEIL Komplize in der Sache sein könnte.

Fakten: Am Freitag den 18.10.1985 gegen 1700 Uhr wurde Claude A. zur Gendarmerie beordert, um an einer Überwachung des Verdächtigten GEIBEN, mit seiner Observationsmannschaft teilzunehmen. Bei dieser Besprechung waren Lt STEHENS und dieser Adj. STEIL der Gie zugegen. Desweiteren befanden sich BENNERS George und TRILL Alain, beide Polizeiganten in Zivilkleidung im Besprechungsraum. Beide sollten dem Observationstrupp als direkte Beteiligte an der Überwachung zugewillt werden.

STEIL gab an, dass GEIBEN am Samstag den 19.10.1985 von Arliesel nach Luxemburg einreisen wolle, um sich angeblich hier im "Hotel-Holiday Inn" mit einer unbekanntem Frauensperson zu treffen und mit derselben dort die Nacht verbringen (Plausible Ursache) Hierbei wurde angegeben, dass G. sich mit einem graufarbenen BMW 520i, belgische unbekannte Erkennungstafel, fortbewegen würde.

Erste Fehlinformation. G. kam wohl mit einem grauen BMW, jedoch nicht mit einer belgischen, sondern mit einer luxemburgischen Erkennungstafel unter der Nummer DL 205 angemeldet auf den Namen BANBOUF Dalia, wohnhaft zu Luxemb. 12, rue Gaston Känt.

G. sollte an diesem Samstag seiner früheren Schwägerin wohnhaft zu Buggen, rue de Marche Nr unbekannt, fahren um dort das Mittagessen einzunehmen.

Zweite Fehlinformation. In dieser Strasse wohnt nicht die Schwägerin von G..

Danach sollte G. zu STEIL nach Hause auf Besuch kommen, dies zwischen 1400 und 1700 Uhr.

G. kam nicht. STEIL kam um 1700 Uhr zu den Observanten und rief uns, die Observation abzubrechen, da G. wohl nicht nach Luxemburg gekommen sei. Ausserdem sei er jetzt ab 1800 Uhr bis 2300 Uhr nicht mehr zu Hause, sondern begaben sich zum Schwimmen. (Konisch)